

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 16 (1940)
Heft: 51

Artikel: Drei Ritter
Autor: Becher, Ulrich
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-757801>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus Zeiten, da es anders war

Images d'autrefois



Illustrierte Zeitung 1875: «Der Weihnachtsmarkt „Am Hof“ in Wien. Eine Spezialität bildet in Wien das sog. „27-Kreuzer-Geschäft“, das nun auch am Weihnachtsmarkt reichlich vertreten ist. Alles nur mögliche, allerlei zierliche, meist aber nichts-nutzige Sachen kann man heute für 27 Kreuzer haben, pro Stück oder Elle. Und Leute, denen vor 1873 nichts theuer genug war, drängen sich seither zu den 27-Kreuzer-Buden, finden nun gar nichts mehr zu billig, und manche der an der Börse Heimgesuchten haben allen Stolz, allen Hochmuth vergessen und freuen sich ininniglich, daß die Industrie der Zeit ihren zusammengeschmolzenen Mitteln so fügsam entgegenkommt.»

La foire de Noël à Vienne, d'après l'«Illustrirte Zeitung 1875». Nombreuses sont, sur le champ de foire, les boutiques à prix unique: «Tout pour 27 kroenzer», et nombreux les clients de toutes catégories sociales qui viennent y faire leurs achats de Noël.

Drei Reiter

von ULRICH BECHER

Und sie ritten nun die dreiviertzigste Nacht durch die Wüste von Osten nach Westen.

Und die drei weißen Kamele, auf denen sie ritten, schaukelten gemächlich, traumverloren und schlafwandlerisch mit ihren steifbeinigen sanddurchwundenen Schritten vorwärts. Hinter ihnen her ritt der Troß der Knechte auf Maultieren und braunen Kamelen,

von denen etliche zu Paaren gekoppelt, riesenhafte zusammengelegte rostrote Zelte trugen. Diese Zelte schimmerten röthlich, obwohl es Nacht war, so, wie die drei Kamele an der Spitze der langsamem Karawane schneeg rein und wegweisend leuchteten. Denn diese Nacht war wie ein geheimnisvoller wesenhafter verdämmerter Tag. Nahezu all jene schaukelnd durchrittenen Nächte

waren wie verdämmerte Tage gewesen unter der ungeheuren sternenfunkelnden Wölbung des Himmels, der sich widerspiegelte in der ungeheuren Weite des Sandes, in jedem Sandkorn: jedes von Myriaden Sandkörnern zeigte einem von Myriaden Sternen sein Gesicht, bis hin zu den Kalkbergen am Horizont, über die ein unistes purpurnes Zucken huschte.

Aus dem Troß der Knechte hielten verhohlen murmelnde Unterhaltungen, ab und zu unterdrückte rüde Rufe, die schlaftrigen Tiere anzureiben. «Weil wir bald am Ziele sind — mein Herr hat es verkündet — kann ich's euch nun anvertrauen», flüsterte einer von ihnen vorgeduckt, «er hat mich gehießen, auf diese Reise keine Waffen mitzunehmen, wie ihr wißt — aber ich habe ihm nicht gehorcht. Wie oft kann man überfallen werden auf einem solchen wochenlangen Wüstenritt! Ich habe Waffen mitgenommen, sie nachts in den Falten der Zeltbahn versteckt und am Tage, wenn wir rasteten, heimlich im Sande vergraben. Und ihr Dummen habt nichts davon gemerkt!» Ein vielflaches Kichern war die Antwort. «Du bist der Dümme», sagte ein anderer Diener, «denn erstens habe ich jeden Morgen gesehen, wie du dich fortmachtest und die Waffen vergrubest. Und zweitens — nun, zweitens hat uns unser Herr gleichfalls befohlen, ohne Waffen zu reiten. Aber ich kenne unseren jungen Herrn Kasper. Er zieht noch keine dreißig Jahre und lebt schon in den Sternen wie ein alter Gelehrter. Ich aber muß sein Leben auf dieser schlechten Erde behüten. Weshalb meinste du, Tölpel, reite ich mit einem steifen Bein?» Er fuhr sich unter den Gürtel, zog unter seinem Beinkleid einen langen blitzenden Degen hervor, ließ ihn im Aufblinken wieder verschwinden, indem er einen spähenden Blick nach vorn auf die drei vornehmen Reiter war.

Die ritten in tiefem Schweigen dahin. Doch eines jeden Schweigen war verschieden von dem des andern.

Der als Kopf der Karawane den Gefährten um ein wenig voranrit, war ein schlanker, noch junger Mann mit einem kühnen kupferfarbenen Gesicht, das zurückgelegten Haupf mit einem verzückten, zugleich gespannten Ausdruck unentwegt zum Himmel wandte. So verharre er, Tier und Reiter schienen im Traum zu leben. Einmal lachte er leise, als gauklete ihm sein Traum frohe Bilder vor.

Hinter ihm ritt ein älterer Herr mit einem schönen ergrauten Knebelbart. Sein bleiches kluges Gesicht zeigte eine bedenkliche, fast hoffungslose Miene und seine alabasterhaft durchsichtige, von feinen blauen Schlafnadern eingerahmte Stirn lag in düsteren Falten. Von Zeit zu Zeit warf er einen forschenden Blick gen Himmel. Bald aber senkte er das Kind wieder auf die Brust, strich seinen gepflegten Bart und seufzte schwer.

Der dritte hockte mit seinen viel zu langen Beinen unbehaglich im kostbaren Sattel. Sein Alter war vollends unbestimbar. Er war übermäßig groß und breit und von beinahe schwarzer Hautfarbe. Unendlich stumm, mit starren Augen, in denen das Weiße feucht blitzte, schaute er vor sich hin, als lausche er angestrengt auf irgendetwas: vielleicht auf das leise Knirschen des Sandes unter den Hufen seines Reittieres, vielleicht auf eine Musik in seinem Innern. Allein ein seltes Zucken des blitzenden Weißes in seinem so unbeweglich tiefdunklen Gesichte verrät, daß selbst er, wenngleich in langen Abständen und für Sekunden nur, zum Himmel sah.

Schwiegen sie.

Stunden ritten sie durch die lebendige Sternennacht. Und je näher der Tagesanbruch rückte, desto weniger zurückgesunken schien die Haltung des jugendlichen Karawanenführers — aber darum nicht weniger träumerisch verzückt und gespannt. Als das Morgengrauen in einem fernen fahlen Lichtstreifen in ihren Rücken sich kündete, saß er ganz aufrecht, sogar ein wenig vorübergegeneit für Spannung. Plötzlich hob er sich im Sattel, wie jäh geweckt, streckte den Arm, schwang aus in die Richtung des purpurnen mäßig erlöschenden Feuerscheins im Westen, rief munter und schallend: «Da — in den Feuern der großen Stadt versank's! Dahn reiten wir tags!»

Diese plötzlich munterten Rufe Herrn Kaspars in der Morgendämmerung waren den Knechten wohlbekannt. Sie bedeuteten, daß man hier Rast hielt bis zum Nachmittage, ob der Ort nun zum Lagern geeignet sei oder nicht, ob nun ein Brunnen da sei oder ein Dorf oder nichts als Sand oder Stein ringsum. Sie sprangen aus den Sätteln, pflockten die Tiere an, entzündeten Pechfackeln, luden die schweren Zelte ab und machten sich unter großem Geschrei daran, sie aufzurichten. Sie wußten auch, die Knechte, daß ihre drei vornehmen Dienstherren sogleich hundert Schritt weit vom Lager entfernen und auf einem ihnen elfertig nachgetragenen Teppiche niederlassen würden, um ungestört vom Lärm der Männer und Tiere ein höchst geheimnisvolles Gespräch im Morgengrauen zu führen.

Sos geschah's seit dreiviertzig Tag.

Dies kurze absonderliche Gespräch führten die drei, während die Sterne in der lila sich über den Himmel fressenden Fahlheit verblaßten — im Eigentlichen der Ältere und der Jüngere allein: denn der schwarze Unhörbare, der nicht lachte noch seufzte und dessen Atem man nicht vernahm, lauschte ihnen, ohne selber ein Wort zu verlieren.

Der mit der Alabasterstirn streichelte mit zarten ringgeschmückten Fingern seinen Bart, stöhnte auf vor Ermattung: «Wir reiten nun die dreiviertzigste Nacht, mein Kasper.»

«Nun und . . . ?» fragte der Jüngere laut — und fügte tröstend hinzu: «Es sind noch nicht zwei Monde vergangen, Melchior, lieber Meister.»

«Wir reiten durch Oede, Städte, Reiche. Wen fanden wir?»

«Geduld solltest du, dein unwürdiger Schüler, dich lehren?» fragte Kasper erstaunt. «Lasset du es nicht mit leisem Jubel heraus aus dem Sichzusammenfügen des Sternes von gleißender Jade? träumte mir nicht davon in jener regentiefen wasseraufrunden Nacht am Ende der Regenzeit? schrieb dir nicht Balthasar, ich habe die Ahnung am hellen Tage überfallen — Ahnung, die wie ein Wissen ist aus Sternen und Träumen zugleich?»

Melchior wiegte traurig den Kopf und wählte seine Worte sorgsam:

«Wir suchen die Große Kraft der Menschengüte, deren Geburt du für möglich hältst, in den Sternen und in den Träumen und in den Ahnungen der Seele. Nie und nie werden wir sie auf der Erde entdecken und bewundern und verehren können. Du, lieber

Schüler, und Balthasar, stiller Sucher, und ich — ein Geheimnis hätten wir. Drei allein wissen, daß diese Erde eine Kugel ist und die Sonne eine Kugel und das All eine Kugel. Drei werden dies Wissen um die Kugel in ihre Gräber hinabnehmen wie das Wissen ums Nichtsein der Großen Kraft der Menschengüte in der Welt: Du magst unsre ganze Kugel umreiten, jungen Sternen nach, tausend Nächte lang — und wirst nicht finden, was wir suchen.»

Behende, blitzschnell sprang der Jüngere auf die Füße, hob beide Arme den vergehenden Wachfeuern der fernfernen Stadt im Gebirge entgegen, rief mutvoll, fast übermütig fröhlich in den bunt dämmernden Morgen hinein: «Ei Freunde, kluge Lehrer, laßt uns morgen in der großen Stadt nachfragen!»

Am nächsten Mittag brachen sie auf und ritten aus der großen Fläche hinein in das steinige Hochland und durch die Furt eines

gelben Flusses, und der Boden wurde fruchtbar und sie ritten zwischen Sykomoren, Maulbeersträuchern und Dattelpalmen dahin und durch schattige Oelbaum- und Oleanderhaine und kamen auf eine große, von den Römern angelegte Landstraße, auf der ein furchterliches Eilen und Puffen und Drängen war von Menschen zu Fuß und auf Eseln und langen Zügen hintereinandergebundener Kamle und Ochsenwagen hin und her. Doch die drei weißen



Chumm mit i d'Winterferie!
**Das sonnige Tessin
bietet auch im Winter
jedem etwas**

Für Sportler die Tessiner Alpen
Die LEVENTINA mit ihren schneesicheren und sonnigen Skifeldern. Airolo (Schlittenaufzug) mit Gotthardgebiet, Ambri, Piofta, Piora, Ritom, Rodi-Fiesso, Dalpe, Faido. VAL BEDRETTA mit Cristallina und Cornogebiet.

Für Sonnenhungrige und Erholungsbedürftige Winter in südlicher Wärme an den sonnigen und immergrünen Gestaden der SEEN VON LUGANO UND LOCARNO. Herrliche Spaziergänge und Ausflüge · Städteleben im Kurortbetrieb.

Sanatorium Kilchberg bei Zürich

Individuelle Behandlung aller Formen von Nerven- u. Gemütskrankheiten nach modernen Grundprinzipien. — Entziehungsakuren für Alkohol, Morphium, Cocain usw. Epilepsiebehandlung, Malaria- Behandlung bei Paralyse, Dauerschlafkranken. Führung psychopathischer, halsloser Persönlichkeiten. Angepaßte Arbeitstherapie. Behandlung organischer Nervenerkrankungen, rheumatischer Leiden, von Stoßwechselstörungen, neurosen, Urtikarialeiden und Erschlafungsstörungen usw. Diät- und Entzündungsakuren. — Behandlung dieser Art Erkrankungen im eigenen physikalischen Institut (Hydro- u. Elektrotherapie, medikamentöse Bäder und Packungen, Licht- u. Dampfbäder, Höhensonnen, Diathermie, Massage, usw.). 3 Alexie, 6 getrennte Häuser. — Prächtige Lage am Zürichsee, in unmittelbarer Nähe von Zürich. Grosser Park und landwirtschaftliche Kolonie. Sport und Ausschlugsgelegenheit. Prospekte bitte bei der Direktion verlangen. — Telefon Zürich 91 41 71 und 91 41 72. Arztliche Leitung: Dr. H. Huber, Dr. J. Furrer.



Leidende Männer

bedachten bei allen Funktionsstörungen und Schmächezufällen der Nerven einzigt die Ratschläge des erfahrenen, mit allen Mitteln der Oberärzte geschulten Spezialarztes und eben eben von einer solchen herausgegebene Schrift über Uralthen, Verhütung und Heilung derartiger Leiden. Für Fr. 1.50 in Briefmarken zu bezahlen vor Buchdr. Ernst Wurzel, Zürich 6/472.

Copyright

Lüggi + Wöhrl

Kamele wirkten so fürstlich, daß sich ihnen eine Gasse bahnte, und da es Abend wurde, ritten sie unverzögert zur stolzen hochthronenden Stadt hinauf und die schwer bewaffneten römischen Soldaten ließen sie ungefragt ein.

In der Stadt nahm das Treiben zu. Ein fahrender Menschenknüel versperrte ihren Weg — er hatte sich um Soldaten gebildet, die einen jungen Kerl verprügeln. Indessen die weißen Kamele, gefolgt vom bedrohten Troß, lenkten die scheue Aufmerksamkeit der Menge ab. Sie wandte sich nach den Reisenden um, jemand rief: «Willkommen, ihr herrlichen Gäste, willkommen, ihr schönen fahrenden Herren — wen sucht ihr?» Hierauf gab der Anführer der Reiterschar, ein jüngerer Herr mit einem kupferfarbigen, erwartungsvoll lächelnden Gesicht, in voll beherrschter Sprache zwar, wunderliche Antworten. Er sprach von seinem edlen Tier herab:

«Wir suchen einen guten und kräftigen Menschen.»

«Braucht ihr noch einen Diener?»

«Nein. Wir wollen ihn bewundern und verehren.»

«Meint ihr einen Narren und Possensreißer?»

«Ach nein. Wir meinen den ersten Menschen.»

Jetzt nahm der Herr mit dem müden bleichen bärtingen Gesicht stirnrunzelnd das Wort: «Es könnte einen geben. Es könnte einer leben. Die Sterne sagen es uns.»

Die Städter blickten einander verblüfft an, begannen verwundert zu kichern. Ein gebildeter Kaufmann, ein Greis mit fuchsschlauen Auglein, trat hervor und schmunzelte über einen Schabernack: «Ist die Stadt nicht heutigen Tags zum Einstürzen voll von lebenden Menschen — und ihrer genug sind gut und kräftig?»

«Sie füllen die Stadt und leben, aber Menschen sind sie noch nicht», lächelte Kaspar.

«Wie? Wie? Wir nicht?» spottete es aus der Menge.

«Euch fehlt die Liebe aus der großen Kraft der Güte,» maulte Melchior, «ich sehe sie nicht in euren Augen.»

Nun wurden einige Städter unghalten: «Als ob wir nicht unsre Frauen und Kinder und Freunde gütig lieben und unsern Einen Gott!»

«Euch fehlt das Leid aus der großen Kraft der Güte» seufzte Melchior, «ich sehe es nicht in euren Augen.»

Jetzt trat der greise Kaufmann nahe an Melchiors Reittier heran, blickte sich vorsichtig um und räunte: «Wir litten genug, fahrender Herr, und wir leiden. Seit sechzig Jahren leben wir unter fremder Herrschaft. Seht die römischen Scherzen, wie sie einen Jüngling schlagen, weil er ihrer Weisung nicht gehorchte. Seht das arge Gedränge von Wanderern, die auf des Kaisers Befehl in die Hauptstadt kamen, sich abzählen lassen? Unsere Väter leben im Lande ohne sich abzählen lassen? Wie Vieh und Wüsten dennnoch, wieviel ihrer waren. Seht, so plagen sie uns.»

«Habt ihr vielleicht einen heimlichen Schützer? einen neuen und jungen König, das Herz voll ist von gewaltiger Liebe — zu euch?» forschte Kaspar sanft.

Der greise Kaufmann lachte spöttisch: «Eben jung und neu dünkt er mich nicht, aber einer gewaltigen Liebe ist er voll; zum Prunk und zum Gelde, um dessentwillen er uns an den Kaiser verrät und ihm erlaubt, uns zu beuteln.»

«Habt ihr nicht einen neuen und jungen König, dessen Körper bereit ist zu gewaltigem Leiden — für euch?» forschte Kaspar hartnäckig weiter.

«Nun, bereit ist sein Körper zum Leide», kicherte der alte Spötter. «Denn er hat vom allzu guten Essen und Trinken das Zipperlein.»

Rathlos streifte Kaspar Melchiors gramvoll triumphierende und Balthassars ratselhaft reglos Miene, bliekte hilfesuchend zum Himmel auf — und stieß einen so auflaudenden Schrei aus, daß die Menge erschrocken zusammenfuhr und die Soldaten den Knaben fahren ließen, der heulend entrann.

«Sicht ihr nicht den jungen grünfunkelnden Stern leuchtend wie eine kleine Sonne von Jade einsam im Himmel des scheidenden Tags?» schrie er atemlos. «Am Morgen versank er in euren Feuern. Am Abend steht er über euren Köpfen — und entschwundt euch — und wandert! Wüßt ihr, liebe Leute, um die Macht seines grünen Lichts?» sprudelte er mittelsamt vor Hoffnungsfreude heraus: «Wir wohnen zwischen zwei fernem großen Flüssen. Dort sah mein Meister eines Nachts drei wandernde Sterne hintereinander treten und gemeinsam ihren Weg fortsetzen. Sie, zwischen denen Weltenfern liegen, wurden eins für Menschenauge, ein junger Stern, funkelnder Verfeuer eines neuen Lebens der Eintracht unter den Menschen, zwischen deren Herzen Weltenfern lagen. Da stiegen wir in die Sättel. Soviel Nächte sie auch über den Himmel wandern, die drei in einem, wir folgen ihnen am Boden, wir drei in einem: Wir reiten!»

«Sorgt, vornehme Herren, daß sie euch auf eurer Fahrt nicht ausplündern,» mahnte der Kaufmann, und die Städter sprachen untereinander: «Kommt! Dies sind drei reiche verrückte Sternenjucker und Traumdeuter. Von der Sippeschafft hat unser König selber die Füße und weisere, nicht solche unverständlichen Schwätzler!»

Und die Menge zerstreute sich. Aber die Karawane ritt aus der Stadt in die Dämmerung.

Dieser Abend, diese Nacht sah noch erregend verzweiter über das unbekannte Hügelland, noch geheimnisgeladen, weisenhafter durchschimmerte als die vorige und alle Wüstenmächte. Es war, als habe das dreieckige Himmelsbild niemals so gleichermaßen verwirrend schausucht- wie verheißungsvoll in seinem unsterblichen seltsam dunklen grünbläulichen Lichte erstrahlte, und neben seinem Glanze schienen alle anderen Sterne samt dem aus den Hügelschatten aufkriechenden Halbmonde ausgelöscht wie uirlangst gestorbene oder verborstene Welten — und wenn Kaspar zu ihm aufsah, wandte ihn ein Schwund an und er mußte, sich festklammern, die Augen schließen, um nicht aus dem Sattel zu stürzen. Im Troß der Knechte kam kein derbare Unterhaltung auf, sie schwiegen, desgleichen von dem Licht betroffen, ergripen und verzaubert. Balthassars Augäpfel blitzten in ihm rätselhafter als je zuvor. Selbst das unverminderte Leben und Treiben auf der Landstraße schien von einer gespensterhaften Gedämpftheit. Allein Melchior ritt scheinbar unberührt und finster in sich gekehrt zwischen seinen Gefährten dahin. Aber seine Zweifel wuchsen unter dem Zauberlichte und peinigten ihn mehr denn je und wurden zu trostlosem Gezischel: «Sind wir bei Verstand? An zwei Monde jagen wir mit gestrecktem Hals einen Irrlicht und Irrwahn nach und nennen uns klug, erfahren und gar gelehrt?»

Wie sie indessen gegen Mitternacht zu einem stattlichen Dorfe auf einem Weidenhügel hinanritten, stöhnte er laut und keuchte vor Erschöpfung und Enttäuschung bis zur Verzweiflung: «O, ihr verirrten Freunde, laßt uns in diesem Orte die Nacht zu bringen. Laßt uns nach mehr denn vierzig mühevollen Tagen wieder ruhen. Ich werde alt, ich bin müde, müde.» — «Meister, mein großer Lehrer», stammelte der Kupfersgesichtige bestürzt, «soll die Leuchte unseres langen Weges von uns gehn?» — «Laß sie dahinwandern», seufzte der Graubartige entsagungsvoll. Der Schwarze sagte nichts dazu. Als sie jedoch die ersten Häuser erreicht hatten, stiegen sie zum Erstaunen der Knechte wortlos mit gesenkten Köpfen von ihren Tieren.

Das große Dorf fand keinen friedlichen Schlaf. Bis nach Mitternacht drängten immer neue Scharen von Wandern herein, die aus dem Oste stammten, ihn längst verlassen, ja nie gesehen hatten und nur der Zählung wegen zurückkehrten und betend oder fluchend die engen Gassen und überlaufenden Herbergen füllten. So ließen die Herren die rosteten Zelte auf einer Weide vor dem Ort ausschlafen, setzten sich währenddem abseits auf den herbeigetrachten Koponen Teppich. Doch heute führen sie kein geheimnisvolles Gespräch auf ihm, sassen unselig verstimmt: Herr Melchior zusammengekauert, Herr Kaspar sehnstüchtig zu dem noch lotrecht grün über ihren Köpfen glänzenden Sternenbild aufblickend, Herr Balthasar dunkel und verschlossen in sich hineinlauschend.

Unweit dem Lagerplatz bewachten Schafhirten ihre nächtlich weidenden Herden. Sie waren nicht abwitzig wie die Städter, einfache Landleute waren sie und sie sangen um kleine Feuer geland ein altes Lied. Seit sechzig Jahren war keine Ruhe im Lande, die Römer harten es mit Krieg überzogen und erobert — seitdem gab's mehr denn früher Verrat und Zwitteracht aus Neid und Verleumdungen und Verfolgungen und Vertreibungen und Peinigungen und Auflehnung dawider und Willkürstrafen hiergegen und Freiheitsraub und blutige Unterdrückung im Land. Und auch aus anderen Ländern fern über Meer ließ sich von großen Kriegen der Römer vernichten und großen Verbrennungen und Aufständen und Rache. Da sangen sie in den langen Stunden der Nachtwache bei ihrem Vieh, vielleicht gedankenlos, ein altes Lied wie ein Gebet, das sie von ihren Großvätern kannten:

«Lieber Gott, gib uns den Frieden,
Lieber Gott, laß uns in Frieden leben,
Erweich die Feinde, lieber Gott,
Daß sie uns in Frieden lassen,
Lieber Gott, gib uns Frieden, den Frieden
Du Gott, saß Frieden in unserer Hölle,
O Gott, damit kein Neid darin wachse,
Sa Frieden ins Herz der Feinde, o Gott,
Damit sie vergesset Gewalt und Tücke,
Lieber Gott, schenke uns Frieden, nur Frieden.»

... So sangen die Herdenwächter an den Feuern in der verzauberten Nacht. Und obwohl es ein einträgliches, fast einfältiges Lied war, in dem stets dieselben Worte wiederkehrten, die drei vornehmen Freunden auf dem Teppich höher und höher auf. Längst stand der mit dem kühnen Kupfersgesicht aufrecht, tiefatmend, das Haupt im Horchen ein wenig schief geneigt. Dann stand der mächtige Schwarze reglos neben ihm; er über-

Offrir 555, c'est plaisir

EAU DE COLOGNE
CLERMONT ET JOUET

NEUERSCHEINUNG

Karl Erny

Tagebuch eines Stiftes

Umfang 168 Seiten.
Mit farbigen Schutz-
umschlag und
zahlreichen Illustrationen
von Walter Oberholzer.
Ganzleinen Fr. 4.80.

In diesem amüsanten Tagebuch eines Stiftes, stehen zwischen einfachen Alltagsgeschehnissen mancherlei nette Dinge, die den Kaufmannstand verherrlichen, schlicht und ohne Pathos, aber mit innerer Herzenswärme. Was dieser helläugige «Stifter» während seiner Lehrzeit in einem Großbetrieb des Kolonialwarenhandels alles erlebt, liest sich vergnüglich wie ein kleiner Roman.

Durch jede Buchhandlung zu beziehen



Morgarten-Verlag AG.
Zürich



Wisa Gloria

c'est le bonheur pour
la maman et les enfants!

WISA-GLORIA

LENZBOURG



Lange seidige Wimpern

und Augenbrauen machen jedes Gesicht schön, anziehend und interessant. Schon nach mehrmaligem Einreiben mit „Tana-Balsam“ wachsen Wimpern und Brauen aufallend lang und dicht. Sie bekommen dunkelseidige Farbe. Tana-Balsam und Unsichtbarer Balsam sind beliebte Anerkennungen. Preis: mit Wimpernbürstchen Fr. 4.20 und Porlo (—40). Versand per Nachnahme nur durch Tana-Balsam-Vertrieb, Zürich 32 AF

Old - India · Lausanne

le dancing en vogue. American-Bar. Eintritt frei. Dir. R. Magnenat.

Pedroni

bis zum Schluss ein Genuss

PEDRONI

Alleinfabrikant für die echte Pedroni: S. A. RODOLFO PEDRONI, CHIASSO

ihnen. «Früh erfährt dieses Neugeborene vom Leide», murkte der Aeltere. Der dritte äußerte sich nicht; aber sie schickten einen ihrer Diener zurück, mit der Weisung, ein paar Beutel mit Silberlingen aus den Zelten herbeizuholen. Mit diesen gedachten sie die heimatlose Familie zu beschenken, auf daß sie einen Wirt bestäcie, sie unter seinem Dache aufzunehmen.

Als der Diener, trotz seines steifen Beines in atemlosem Laufe, zurückkam, gefolgt von einigen Hirten, die ihn in aufkeimender Neugier hatten zum Zelt hinein- und herausgestanden sehen, begaben sich die Fremden in den Stall. In dieser Minute gewahrte der an die Mauer lehnende Legionär offenen Mundes mit beiden Händen die auf den Boden gestemmte Lanze umklammert, wie der grünlich glühende Stern in einem letzten überwelthafenden Aufleuchten zerfiel — wie er auseinanderstrebend in drei Sternen zerrfuhr, die sich langsam voneinander entfernen und unauffälliger werdend einsam weiterschwebten auf ihren Himmelsbahnen.

In niederen, heudtenden, von Tierdünsten erwärmten Räume verbreitete eine Stallaterne dämmeriges Licht. In die vollkommen Stille, die nur hier herrschte, denn die plumpen Ochsen und zierlichen Esel schliefen nach der Mühsal des Tages längst in unbeweglichem Stehen, klimpte leise die Kette am Hale eines jungen Stiers, der sich erstaunt den drei Neuankömmlingen zuwandte. Jetzt erhob sich eine auf einem Balken hockende Gestalt, trat ihnen entgegen: kein Stallbursche, ein Wandersmann mit einem dunkelblonden zerzausten Bart, in einem über und über verstaubten Gewande, mit aufgeregten ratlosen Bewegungen und verstört unheimlichem Blick, den indessen ein sanfter glücklicher Stolz beruhigte. An ihn wandte sich Melchior und fragte ihn kurz heraus, ernst und freundlich, ob er dann der bedauernswürdige jungen Mutter sei. Auf ein Nicken, in dem sich wiederum gleichermaßen Ratlosigkeit und stolze Freude mischten, übergab er ihm die Beutel voller Silberlinge mit der Versicherung, damit werde sich in jedem Gasthause Platz für ihn und seine Familie finden. Daran schloß er die harmlose, ein wenig besorgte Bitte, das Neugeborene betrachten zu dürfen, und Balthasar brükrte sie, indem er die Lippen öffnete und, wahrhaftig, in einem lautlosen ermutigenden Lachen die Reihe seiner starken elfenbeinfarbenen blinkenden Zahne zeigte.

Doch Kaspar, in jugendlichem Eifer, kam der Bitte bereits zuvor. Auf Zehenspitzen trat er an den jungen Stier, den schlafenden

Tieren vorbei zwischen das Gebalk. Da lag die junge Mutter auf einem Fuder Heu, zugedeckt mit leeren Säcken, matt überflackert von der über ihrem Kopf am Balken hängenden schwelenden Stallaterne, ihr gutes schönes, von der langen Fahrt und den großen Schmerzen abge härmtes Gesicht war sehr blaß, halb zur Seite geneigt: sie schlief mit regelmäßigen schmerzfreien Atemzügen und im bloßen weißen Arm hielt sie ihr Kind. Das Kind schlief nicht. Auch weinte es nicht. Als sich Kaspar übervorsichtig vorbeugte, sah es ihn mit großen hellen Augen an. Vielleicht hatte Kaspar noch niemals in eben zum ersten Male aufgeschlagene Kinderäugen geblickt, denn er war gebannt von der Reinheit dieser Augen und im Vornübergebeugsein erstarrt und versteift. Er sah angehaltenen Atems, nicht des leitesten Ausrutsches fähig, in die großen, im Flackerchein der schwelenden glänzenden Kinderäugen die Kraft, von der ihm träumte und die sie drei zu suchen ausgezogen waren, er las in ihnen die große Sehnsucht der Kreatur von Anbeginn zur Liebe und zum Leiden, er blickte durch diese hellen Kinderäugen hindurch mit nahezu stillstehendem Herzen wie durch zwei Himmelsfensterchen in die Jahrtausende, sah, wie die Menschen einander durch Tausende von Jahren verfolgten und hafteten und verleumdeten und belogen und betrogen und erschlugen, er sah furchterliche und furchtlichere Kriege, die sie führten durch tausend und aber tausend Jahre, er sah wahnwitzige und wahnwitzigste Peinigungen, die sich Menschen für Menschen erdachten, er sah falsche Verkünder amfeuchtelnd, schreiend und brüllend das Volk aufwiegeln und mit gewaltigen Lügen den Haß in ihnen einfangen und die Lust an der nackten mordenden Gewalt, er sah die Brüder wider die Brüder, die Freunde wider die Freunde, die Völker wider die Völker aufstehen und einander in selbstmörderischem Taumel im höhnachend und wehkreichend zerfleischen und zerfetzen und zermaulnen und zu unvorstellbarstem Tode quilen, er sah die sinnarme Qual der Menschen durch die Jahrtausende, Qual ohne Ende, Legionen von Leidenden, Verzweifelten, wahnwitzig Gewordenen von Angst oder Schmerzenspein, Mütter, deren Söhne sie erschlügen, Arme, deren Brot sie raubten, Bauern, deren Ackter sie verwüsteten, Handwerker, denen sie ihre Arbeit stahlen, Bekener der Wahrheit, denen sie die Zunge aus dem Munde und das Herz aus der Brust rissen . . . und dann schllossen sich die Himmelsfensterchen plötzlich und er sah in den großen hellen, still auf ihn gerichteten Kinderäugen das Ende der Qual. Er sah den reinen

Willen der erweckten unsäglich jungen Seele, allumfangend zu lieben und zu leiden, die Eine große Kraft, die nur aus dem Blicke eines schwachen, die Welt soeben betretenden Menschenseins so übermenschlich zu leuchten vermag, die Große Kraft der Menschengüte, die heute geboren ward und nun lebt und unter dem Haß und der Gewalt und der Lüge und der Angst und der Qual wächst und wächst unmerklich und unhörbar wie das Wüstengras, aber unverwerbar, und eines fernschimmernden Menschenaltages die Riesenkräfte der Bosheit und Dummheit besiegt — nach Jahrtausenden. Die wurden die hellen Pupillen wiederum durchsichtig wie Fenster im All des Raums und der Zeit, und er sah unendliche Weiden und wohlbestellte Aecker und herrliche Städte in der Wüste prangen, und in den Städten walten die ersten Menschen — — —

Am nächsten Morgen waren die rostroten Zepte von den Weideplätzen vor dem Orte spurlos verschwunden. Er verbreitete sich das Gerücht, die fremden Karawanenherren hätten das so heimatoslos zur Welt gekommen Knäblein beschenkt wie einen König. Die Hirten, die es mitangeschaut haben wollten, erzählten es den andern. Alsbald drängte sich ein Haufen von jenen einfältigen Sängern des Friedens in den Stall, um das königlich beschenkte Knäblein chrfürchtig staunend zu betrachten. Und das Gerücht verbreitete sich bis nach Jerusalem.

Erst nach einer Woche brachte ein eselreitender Wasserverkäufer die Kunde in das Städtchen: er sei den fremden Karawanenherren begegnet. Auf drei weißen Kamelen seien sie am Rande des Toten Meeres entlanggeritten, der Wüste zu auf dem Karawanenweg nach Mesopotamien. Voran der lärmende Troß der Knechte gezogen. Hinterher einer der Herren, ein gesprächiger mit einem labasternen, von einem grauen Bart geprägtem Gesicht, auf dem ein seltsam erlöster, jedoch noch vom Hauch eines Zweifels zwiespalteter Ausdruck gelegen habe. Dem zur Seite habe ein mächtiger schwarzer Mann mit seinen zu langen Beinen unbekempt im Sattel gehockt, ohne seinem Gefährten ein Wort zu erwidern, weiß mit den Augen blitzend, mit einer verschlossenen, wie gemästelten, gänzlich unentzettelbaren Miene. —

Weit hinter ihnen aber, als einsamer Nachzügler, seinem Tier die Zügel lassend und es kaum anspornd, wenn es stehen blieb, ritt gedankenverloren ein noch Junger mit einem kühnen Kupfergesicht, das überglüht war von dem Flämmchen eines ewigen zufriedenen Lächelns . . .

Ein schöner und lohnender Beruf:
Lydia Dainow
GENF, bildet Schüler aus.
Komplette theoretische u. praktische Kurse
für Schönheitspflege. (Kursdauer vier Monate.)
Auskunft und Anmeldung: Institut de Beauté,
Lydia Dainow, Place de la Fusterie 2, Genf.



Vom Verband der Schweiz. Goldschmiede begutachtet.
CHEMISCHE PRODUKTE MERMOD & CO., CAROUGE-GENF

Behagliches Wohnen
Fröhliche Unterhaltung
im **Palace Hotel**
Davos
Pensionspreis ab Fr. 17.—
Tel. 971
W. Holzboer

NÜTZLICHE ANREGUNGEN
finden Sie auf allen Inseratseiten
dieser Nummer. Sehen Sie sich stets
die Inserate an. Es ist kurzweilig
und wie gesagt, sehr nutzbringend.

Wo es an der
Gesundheit fehlt, ist
OVOMALTINE
das beste
Weihnachts-
Geschenk!

In Festpackung zu
Fr. 2.— u. Fr. 3.60
überall erhältlich.

Dr. A. Wunder A.G.
Bern A. 460

KAWECO

zu 50,- schätzlich
zu 75,- zu 100,- zu 125,- zu 150,- zu 175,- zu 200,- zu 225,- zu 250,- zu 275,- zu 300,- zu 325,- zu 350,- zu 375,- zu 400,- zu 425,- zu 450,- zu 475,- zu 500,- zu 525,- zu 550,- zu 575,- zu 600,- zu 625,- zu 650,- zu 675,- zu 700,- zu 725,- zu 750,- zu 775,- zu 800,- zu 825,- zu 850,- zu 875,- zu 900,- zu 925,- zu 950,- zu 975,- zu 1000,- zu 1025,- zu 1050,- zu 1075,- zu 1100,- zu 1125,- zu 1150,- zu 1175,- zu 1200,- zu 1225,- zu 1250,- zu 1275,- zu 1300,- zu 1325,- zu 1350,- zu 1375,- zu 1400,- zu 1425,- zu 1450,- zu 1475,- zu 1500,- zu 1525,- zu 1550,- zu 1575,- zu 1600,- zu 1625,- zu 1650,- zu 1675,- zu 1700,- zu 1725,- zu 1750,- zu 1775,- zu 1800,- zu 1825,- zu 1850,- zu 1875,- zu 1900,- zu 1925,- zu 1950,- zu 1975,- zu 2000,- zu 2025,- zu 2050,- zu 2075,- zu 2100,- zu 2125,- zu 2150,- zu 2175,- zu 2200,- zu 2225,- zu 2250,- zu 2275,- zu 2300,- zu 2325,- zu 2350,- zu 2375,- zu 2400,- zu 2425,- zu 2450,- zu 2475,- zu 2500,- zu 2525,- zu 2550,- zu 2575,- zu 2600,- zu 2625,- zu 2650,- zu 2675,- zu 2700,- zu 2725,- zu 2750,- zu 2775,- zu 2800,- zu 2825,- zu 2850,- zu 2875,- zu 2900,- zu 2925,- zu 2950,- zu 2975,- zu 3000,- zu 3025,- zu 3050,- zu 3075,- zu 3100,- zu 3125,- zu 3150,- zu 3175,- zu 3200,- zu 3225,- zu 3250,- zu 3275,- zu 3300,- zu 3325,- zu 3350,- zu 3375,- zu 3400,- zu 3425,- zu 3450,- zu 3475,- zu 3500,- zu 3525,- zu 3550,- zu 3575,- zu 3600,- zu 3625,- zu 3650,- zu 3675,- zu 3700,- zu 3725,- zu 3750,- zu 3775,- zu 3800,- zu 3825,- zu 3850,- zu 3875,- zu 3900,- zu 3925,- zu 3950,- zu 3975,- zu 4000,- zu 4025,- zu 4050,- zu 4075,- zu 4100,- zu 4125,- zu 4150,- zu 4175,- zu 4200,- zu 4225,- zu 4250,- zu 4275,- zu 4300,- zu 4325,- zu 4350,- zu 4375,- zu 4400,- zu 4425,- zu 4450,- zu 4475,- zu 4500,- zu 4525,- zu 4550,- zu 4575,- zu 4600,- zu 4625,- zu 4650,- zu 4675,- zu 4700,- zu 4725,- zu 4750,- zu 4775,- zu 4800,- zu 4825,- zu 4850,- zu 4875,- zu 4900,- zu 4925,- zu 4950,- zu 4975,- zu 5000,- zu 5025,- zu 5050,- zu 5075,- zu 5100,- zu 5125,- zu 5150,- zu 5175,- zu 5200,- zu 5225,- zu 5250,- zu 5275,- zu 5300,- zu 5325,- zu 5350,- zu 5375,- zu 5400,- zu 5425,- zu 5450,- zu 5475,- zu 5500,- zu 5525,- zu 5550,- zu 5575,- zu 5600,- zu 5625,- zu 5650,- zu 5675,- zu 5700,- zu 5725,- zu 5750,- zu 5775,- zu 5800,- zu 5825,- zu 5850,- zu 5875,- zu 5900,- zu 5925,- zu 5950,- zu 5975,- zu 6000,- zu 6025,- zu 6050,- zu 6075,- zu 6100,- zu 6125,- zu 6150,- zu 6175,- zu 6200,- zu 6225,- zu 6250,- zu 6275,- zu 6300,- zu 6325,- zu 6350,- zu 6375,- zu 6400,- zu 6425,- zu 6450,- zu 6475,- zu 6500,- zu 6525,- zu 6550,- zu 6575,- zu 6600,- zu 6625,- zu 6650,- zu 6675,- zu 6700,- zu 6725,- zu 6750,- zu 6775,- zu 6800,- zu 6825,- zu 6850,- zu 6875,- zu 6900,- zu 6925,- zu 6950,- zu 6975,- zu 7000,- zu 7025,- zu 7050,- zu 7075,- zu 7100,- zu 7125,- zu 7150,- zu 7175,- zu 7200,- zu 7225,- zu 7250,- zu 7275,- zu 7300,- zu 7325,- zu 7350,- zu 7375,- zu 7400,- zu 7425,- zu 7450,- zu 7475,- zu 7500,- zu 7525,- zu 7550,- zu 7575,- zu 7600,- zu 7625,- zu 7650,- zu 7675,- zu 7700,- zu 7725,- zu 7750,- zu 7775,- zu 7800,- zu 7825,- zu 7850,- zu 7875,- zu 7900,- zu 7925,- zu 7950,- zu 7975,- zu 8000,- zu 8025,- zu 8050,- zu 8075,- zu 8100,- zu 8125,- zu 8150,- zu 8175,- zu 8200,- zu 8225,- zu 8250,- zu 8275,- zu 8300,- zu 8325,- zu 8350,- zu 8375,- zu 8400,- zu 8425,- zu 8450,- zu 8475,- zu 8500,- zu 8525,- zu 8550,- zu 8575,- zu 8600,- zu 8625,- zu 8650,- zu 8675,- zu 8700,- zu 8725,- zu 8750,- zu 8775,- zu 8800,- zu 8825,- zu 8850,- zu 8875,- zu 8900,- zu 8925,- zu 8950,- zu 8975,- zu 9000,- zu 9025,- zu 9050,- zu 9075,- zu 9100,- zu 9125,- zu 9150,- zu 9175,- zu 9200,- zu 9225,- zu 9250,- zu 9275,- zu 9300,- zu 9325,- zu 9350,- zu 9375,- zu 9400,- zu 9425,- zu 9450,- zu 9475,- zu 9500,- zu 9525,- zu 9550,- zu 9575,- zu 9600,- zu 9625,- zu 9650,- zu 9675,- zu 9700,- zu 9725,- zu 9750,- zu 9775,- zu 9800,- zu 9825,- zu 9850,- zu 9875,- zu 9900,- zu 9925,- zu 9950,- zu 9975,- zu 10000,- zu 10025,- zu 10050,- zu 10075,- zu 10100,- zu 10125,- zu 10150,- zu 10175,- zu 10200,- zu 10225,- zu 10250,- zu 10275,- zu 10300,- zu 10325,- zu 10350,- zu 10375,- zu 10400,- zu 10425,- zu 10450,- zu 10475,- zu 10500,- zu 10525,- zu 10550,- zu 10575,- zu 10600,- zu 10625,- zu 10650,- zu 10675,- zu 10700,- zu 10725,- zu 10750,- zu 10775,- zu 10800,- zu 10825,- zu 10850,- zu 10875,- zu 10900,- zu 10925,- zu 10950,- zu 10975,- zu 11000,- zu 11025,- zu 11050,- zu 11075,- zu 11100,- zu 11125,- zu 11150,- zu 11175,- zu 11200,- zu 11225,- zu 11250,- zu 11275,- zu 11300,- zu 11325,- zu 11350,- zu 11375,- zu 11400,- zu 11425,- zu 11450,- zu 11475,- zu 11500,- zu 11525,- zu 11550,- zu 11575,- zu 11600,- zu 11625,- zu 11650,- zu 11675,- zu 11700,- zu 11725,- zu 11750,- zu 11775,- zu 11800,- zu 11825,- zu 11850,- zu 11875,- zu 11900,- zu 11925,- zu 11950,- zu 11975,- zu 12000,- zu 12025,- zu 12050,- zu 12075,- zu 12100,- zu 12125,- zu 12150,- zu 12175,- zu 12200,- zu 12225,- zu 12250,- zu 12275,- zu 12300,- zu 12325,- zu 12350,- zu 12375,- zu 12400,- zu 12425,- zu 12450,- zu 12475,- zu 12500,- zu 12525,- zu 12550,- zu 12575,- zu 12600,- zu 12625,- zu 12650,- zu 12675,- zu 12700,- zu 12725,- zu 12750,- zu 12775,- zu 12800,- zu 12825,- zu 12850,- zu 12875,- zu 12900,- zu 12925,- zu 12950,- zu 12975,- zu 13000,- zu 13025,- zu 13050,- zu 13075,- zu 13100,- zu 13125,- zu 13150,- zu 13175,- zu 13200,- zu 13225,- zu 13250,- zu 13275,- zu 13300,- zu 13325,- zu 13350,- zu 13375,- zu 13400,- zu 13425,- zu 13450,- zu 13475,- zu 13500,- zu 13525,- zu 13550,- zu 13575,- zu 13600,- zu 13625,- zu 13650,- zu 13675,- zu 13700,- zu 13725,- zu 13750,- zu 13775,- zu 13800,- zu 13825,- zu 13850,- zu 13875,- zu 13900,- zu 13925,- zu 13950,- zu 13975,- zu 14000,- zu 14025,- zu 14050,- zu 14075,- zu 14100,- zu 14125,- zu 14150,- zu 14175,- zu 14200,- zu 14225,- zu 14250,- zu 14275,- zu 14300,- zu 14325,- zu 14350,- zu 14375,- zu 14400,- zu 14425,- zu 14450,- zu 14475,- zu 14500,- zu 14525,- zu 14550,- zu 14575,- zu 14600,- zu 14625,- zu 14650,- zu 14675,- zu 14700,- zu 14725,- zu 14750,- zu 14775,- zu 14800,- zu 14825,- zu 14850,- zu 14875,- zu 14900,- zu 14925,- zu 14950,- zu 14975,- zu 15000,- zu 15025,- zu 15050,- zu 15075,- zu 15100,- zu 15125,- zu 15150,- zu 15175,- zu 15200,- zu 15225,- zu 15250,- zu 15275,- zu 15300,- zu 15325,- zu 15350,- zu 15375,- zu 15400,- zu 15425,- zu 15450,- zu 15475,- zu 15500,- zu 15525,- zu 15550,- zu 15575,- zu 15600,- zu 15625,- zu 15650,- zu 15675,- zu 15700,- zu 15725,- zu 15750,- zu 15775,- zu 15800,- zu 15825,- zu 15850,- zu 15875,- zu 15900,- zu 15925,- zu 15950,- zu 15975,- zu 16000,- zu 16025,- zu 16050,- zu 16075,- zu 16100,- zu 16125,- zu 16150,- zu 16175,- zu 16200,- zu 16225,- zu 16250,- zu 16275,- zu 16300,- zu 16325,- zu 16350,- zu 16375,- zu 16400,- zu 16425,- zu 16450,- zu 16475,- zu 16500,- zu 16525,- zu 16550,- zu 16575,- zu 16600,- zu 16625,- zu 16650,- zu 16675,- zu 16700,- zu 16725,- zu 16750,- zu 16775,- zu 16800,- zu 16825,- zu 16850,- zu 16875,- zu 16900,- zu 16925,- zu 16950,- zu 16975,- zu 17000,- zu 17025,- zu 17050,- zu 17075,- zu 17100,- zu 17125,- zu 17150,- zu 17175,- zu 17200,- zu 17225,- zu 17250,- zu 17275,- zu 17300,- zu 17325,- zu 17350,- zu 17375,- zu 17400,- zu 17425,- zu 17450,- zu 17475,- zu 17500,- zu 17525,- zu 17550,- zu 17575,- zu 17600,- zu 17625,- zu 17650,- zu 17675,- zu 17700,- zu 17725,- zu 17750,- zu 17775,- zu 17800,- zu 17825,- zu 17850,- zu 17875,- zu 17900,- zu 17925,- zu 17950,- zu 17975,- zu 18000,- zu 18025,- zu 18050,- zu 18075,- zu 18100,- zu 18125,- zu 18150,- zu 18175,- zu 18200,- zu 18225,- zu 18250,- zu 18275,- zu 18300,- zu 18325,- zu 18350,- zu 18375,- zu 18400,- zu 18425,- zu 18450,- zu 18475,- zu 18500,- zu 18525,- zu 18550,- zu 18575,- zu 18600,- zu 18625,- zu 18650,- zu 18675,- zu 18700,- zu 18725,- zu 18750,- zu 18775,- zu 18800,- zu 18825,- zu 18850,- zu 18875,- zu 18900,- zu 18925,- zu 18950,- zu 18975,- zu 19000,- zu 19025,- zu 19050,- zu 19075,- zu 19100,- zu 19125,- zu 19150,- zu 19175,- zu 19200,- zu 19225,- zu 19250,- zu 19275,- zu 19300,- zu 19325,- zu 19350,- zu 19375,- zu 19400,- zu 19425,- zu 19450,- zu 19475,- zu 19500,- zu 19525,- zu 19550,- zu 19575,- zu 19600,- zu 19625,- zu 19650,- zu 19675,- zu 19700,- zu 19725,- zu 19750,- zu 19775,- zu 19800,- zu 19825,- zu 19850,- zu 19875,- zu 19900,- zu 19925,- zu 19950,- zu 19975,- zu 20000,- zu 20025,- zu 20050,- zu 20075,- zu 20100,- zu 20125,- zu 20150,- zu 20175,- zu 20200,- zu 20225,- zu 20250,- zu 20275,- zu 20300,- zu 20325,- zu 20350,- zu 20375,- zu 20400,- zu 20425,- zu 20450,- zu 20475,- zu 20500,- zu 20525,- zu 20550,- zu 20575,- zu 20600,- zu 20625,- zu 20650,- zu 20675,- zu 20700,- zu 20725,- zu 20750,- zu 20775,- zu 20800,- zu 20825,- zu 20850,- zu 20875,- zu 20900,- zu 20925,- zu 20950,- zu 20975,- zu 21000,- zu 21025,- zu 21050,- zu 21075,- zu 21100,- zu 21125,- zu 21150,- zu 21175,- zu 21200,- zu 21225,- zu 21250,- zu 21275,- zu 21300,- zu 21325,- zu 21350,- zu 21375,- zu 21400,- zu 21425,- zu 21450,- zu 21475,- zu 21500,- zu 21525,- zu 21550,- zu 21575,- zu 21600,- zu 21625,- zu 21650,- zu 21675,- zu 21700,- zu 21725,- zu 21750,- zu 21775,- zu 21800,- zu 21825,- zu 21850,- zu 21875,- zu 21900,- zu 21925,- zu 21950,- zu 21975,- zu 22000,- zu 22025,- zu 22050,- zu 22075,- zu 22100,- zu 22125,- zu 22150,- zu 22175,- zu 22200,- zu 22225,- zu 22250,- zu 22275,- zu 22300,- zu 22325,- zu 22350,- zu 22375,- zu 22400,- zu 22425,- zu 22450,- zu 22475,- zu 22500,- zu 22525,- zu 22550,- zu 22575,- zu 22600,- zu 22625,- zu 22650,- zu 22675,- zu 22700,- zu 22725,- zu 22750,- zu 22775,- zu 22800,- zu 22825,- zu 22850,- zu 22875,- zu 22900,- zu 22925,- zu 22950,- zu 22975,- zu 23000,- zu 23025,- zu 23050,- zu 23075,- zu 23100,- zu 23125,- zu 23150,- zu 23175,- zu 23200,- zu 23225,- zu 23250,- zu 23275,- zu 23300,- zu 23325,- zu 23350,- zu 23375,- zu 23400,- zu 23425,- zu 23450,- zu 23475,- zu 23500,- zu 23525,- zu 23550,- zu 23575,- zu 23600,- zu 23625,- zu 23650,- zu 23675,- zu 23700,- zu 23725,- zu 23750,- zu 23775,- zu 23800,- zu 23825,- zu 23850,- zu 23875,- zu 23900,- zu 23925,- zu 23950,- zu 23975,- zu 24000,- zu 24025,- zu 24050,- zu 24075,- zu 24100,- zu 24125,- zu 24150,- zu 24175,- zu 24200,- zu 24225,- zu 24250,- zu 24275,- zu 24300,- zu 24325,- zu 24350,- zu 24375,- zu 24400,- zu 24425,- zu 24450,- zu 24475,- zu 24500,- zu 24525,- zu 24550,- zu 24575,- zu 24600,- zu 24625,- zu 24650,- zu 24675,- zu 24700,- zu 24725,- zu 24750,- zu 24775,- zu 24800,- zu 24825,- zu 24850,- zu 24875,- zu 24900,- zu 24925,- zu 24950,- zu 24975,- zu 25000,- zu 25025,- zu 25050,- zu 25075,- zu 25100,- zu 25125,- zu 25150,- zu 25175,- zu 25200,- zu 25225,- zu 25250,- zu 25275,- zu 25300,- zu 25325,- zu 25350,- zu 25375,- zu 25400,- zu 25425,- zu 25450,- zu 25475,- zu 25500,- zu 25525,- zu 25550,- zu 25575,- zu 25600,- zu 25625,- zu 25650,- zu 25675,- zu 25700,- zu 25725,- zu 25750,- zu 25775,- zu 25800,- zu 25825,- zu 25850,- zu 25875,- zu 25900,- zu 25925,- zu 25950,- zu 25975,- zu 26000,- zu 26025,- zu 26050,- zu 26075,- zu 26100,- zu 26125,- zu 26150,- zu 26175,- zu 26200,- zu 26225,- zu 26250,- zu 26275,- zu 26300,- zu 26325,- zu 26350,- zu 26375,- zu 26400,- zu 26425,- zu 2